

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

17. Mai 1950

Blatt 916

Stadtbibliothek erhielt Originalmanuskript der

=====  
Goldenen Meisterin  
=====

17. Mai (Rath.Korr.) Die an handschriftlichen Schätzen aus Wiens musikalischer Vergangenheit reiche Wiener Stadtbibliothek im Rathaus hat einen wertvollen Zuwachs zu verzeichnen.

Durch Vermittlung des Schriftstellers Robert Maria Prosl, dessen 1947 erschienene Eysler-Biographie die erste umfassende Würdigung des kürzlich verstorbenen Meisters der Wiener Operette darstellt, widmeten die Erben nach Professor Edmund Eysler der Stadt Wien neben dem Autograph der Operette "Ihr erster Ball" das Originalmanuskript des Klavierauszuges der Operette "Die goldene Meisterin", die 1927 vom Theater an der Wien aus ihren Siegeszug um die Welt antrat und neben "Bruder Straubinger" als Eyslers berühmtestes Werk gilt.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner hat den Erben in einem Briefe den Dank der Stadt Wien für diese wertvolle Widmung ausgesprochen.

Aus dem Programm der Wiener Volkshochschulen

=====  
vom 22. bis 28. Mai 1950  
=====

17. Mai (Rath.Korr.)

Urania:

Montag, 22. Mai, 19.30 Uhr, Klubsaal. Univ.Prof.Dr. Heinrich Schur:

Nochmals die Krebsfrage. Was sollen die Behörden zum Schutz vor Krebs vorkehren und was kann der Einzelne selbst für sich tun?

Dienstag, 23. Mai, 19 Uhr, Klubsaal. Dipl.Psychologin Ilse Güttl:

Wie sag ich's meinem Kinde? Wie und wann klärt man ein Kind auf?

Mittwoch, 24. Mai, 19.30 Uhr, Klubsaal. 2. Wiederholung. Univ. Doz. Dr. Lambert Bolterauer: Praktische Bekämpfung des Minderwertigkeitsgefühls. 19 Uhr, Kleiner Saal. Luitpold Binder: Der Sonnblick und sein Observatorium. Mit Lichtbilder.

Donnerstag, 25. Mai, 18.30 Uhr, Hörsaal III. Kom. Rat Josef F. Kunzl: Steuerfragen des Alltags.

Volksbildungshaus Margareten:

Donnerstag, 25. Mai, 19 Uhr, Prof. Dr. K.H. Brunner: Das Herz der Stadt Wien. Ein Beitrag zur Gestaltung des Stephansplatzes. Mit Lichtbildern.

Freitag, 26. Mai, 19 Uhr, Prof. Dr. Franz Zarilnicky: Krebserregende Stoffe in den Nahrungsmitteln. 19 Uhr, Dr. Hans Titze: Rätselhaftes Strahlen. Mit Lichtbild.

Volkshochschule Wien-West, 6., Amerlingstraße 6:

Freitag, 26. Mai, 19 Uhr, 6. Diskussionsabend. Thema: Was ist Demokratie? Bekannte österreichische Politiker diskutieren über dieses aktuelle Thema mit dem Publikum.

Volksbildungshaus Alsergrund:

Dienstag, 23. Mai, 19 Uhr, Franz Karl Ginzkey liest Ernstes und Heiteres aus eigenen Werken.

Mittwoch, 24. Mai, 19 Uhr, Zweiter Klavierabend Dr. Hans Weber. Werke von Bach, Beethoven, Grünfeld, Strauß, Liszt, Mendelssohn, Schubert und Weber. Literarische Intermezzi von Prof. Alois Lorenzoni. 19 Uhr, Sportarzt Dr. Victor Krainz: Ernährung, Arbeit und Sport.

Freitag, 26. Mai, 19 Uhr, Dir. Oscar Spiel: Sorgenkinder und deren erzieherische Beeinflussung.

Volkshochschule Favoriten:

Donnerstag, 25. Mai, 19 Uhr, Prim. Dr. Paul Grüneis: Drüsen- und Stoffwechselerkrankungen.

Volkshochschule Simmering (Hauptschule Enkplatz):

Dienstag, 23. Mai, 18.30 Uhr, Heinrich Mihatsch: Wie Sensen geschmiedet werden (mit Film).

Volkshochschule Wien Volksheim:

Montag, 22. Mai, 19 Uhr, Dr. Wilhelm Bründl: Was ist das Glück?

Dienstag, 23. Mai, 19 Uhr, Dr. Erwin Ringel: Der Selbstmord.

Donnerstag, 25. Mai, 19 Uhr, Franz Schubert: Die siebente Symphonie-Ausgewählte Lieder. Es spricht Dr. Erwin Rieger. Es singt Christl Kluger (Sopran). Rezitation: Traute Swanholz.

Volkshochschule Währing:

Montag, 22. Mai, 19 Uhr, Prof. Dr. Leopold Speneder: Architektur der Gotik in Deutschland und Österreich.

Volksbildungsverein Döbling:

Montag, 22. Mai, 18 Uhr, Prof. Dr. Erich Gawronski: Nachkriegs-probleme der Welt bis heute.

Donnerstag, 25. Mai, 19 Uhr, Prof. Dr. Richard Plattensteiner: Aus dem Leben Roseggers. Mit Lichtbildern.

Volkshochschule Brigittenau:

Im Hörsaal des Unfallkrankenhauses, 20., Webergasse 2-6

Montag, 22. Mai, 19 Uhr, Primararzt Dr. Josef Buswald: Bruchleiden.

Volksbildungsverein Floridsdorf:

Mittwoch, 24. Mai, 19 Uhr, Dr. Ing. Hans Titze: Im Land der Mit-ternachtssonne. Eine Reise über Norwegen nach Spitzbergen und Island. Mit Lichtbildern.

Freundschaft zwischen Stadt und Land  
=====

Ischler Hauptschüler in Floridsdorf

17. Mai (Rath.Korr.) Die Hauptschule Mengergasse in Floridsdorf hat als erste Schule in Österreich den Versuch eines Austausches von Schulklassen unternommen. Heute nachmittag wird die 4. Klasse der Knabenhauptschule Ischl in Wien eintreffen. Die Reise dient dem persönlichen Kontakt beider Schulen als Abschluß eines langjährigen Schülerbriefwechsels. Die jugendlichen Gäste werden eine Woche lang Gelegenheit haben, Wien kennenzulernen. Am kommenden Sonntag veranstalten beide Schulen in der Mengergasse eine gemeinsame Feier unter dem Motto "Stadt und Land".

Anschließend fahren die Wiener mit ihren Gästen nach Ischl und verbringen dort eine Woche gemeinsam. Dieser gegenseitige Besuch bezweckt, das Verhältnis zwischen Stadt und Land enger zu gestalten.

Der Pferdemarkt vom 16. Mai  
=====

17. Mai (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 44 Gebrauchspferde, 14 Schlächterpferde, zusammen 58. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde IIa 2.000 bis 4.000 S, Klasse Ia kein Auftrieb. Schwere Zugpferde IIa notierten 4.000 bis 6.000 S, Klasse Ia kein Auftrieb. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 Kilogramm Lebendgewicht in Schillingen: Wurstvieh 3.80 bis 4.20 S, Bankvieh Ia 5.- bis 5.20 S, IIa 4.40 bis 4.80 S. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde und Schlächterpferde sehr flau.

Herkunft der Tiere: Wien 7, Niederösterreich 32, Oberösterreich 16, Burgenland 3.

Liederabend Kammersänger Julius Patzak  
=====

17. Mai (Rath.Korr.) Das achte und letzte der in dieser Saison vom British Council veranstalteten Abonnement Kammerkonzerte ist ein Liederabend des Kammersängers Julius Patzak am Freitag, dem 19. Mai, 19 Uhr im Vortragssaal des British Council, 1., Freyung 2. Kammersänger Patzak wird, von Mr. Denis Brass am Klavier begleitet, Lieder von Schubert, Brahms, Purcell und Britten (Michelangelo Sonnette) singen. Restliche Karten sind zum Preis von 5 S (Musikstudenten 2 S) im British Council, Wien 1., Freyung 1., erhältlich.

70. Geburtstag von Lotte Medelsky  
=====

17. Mai (Rath.Korr.) Am 20. Mai vollendet Hofschauspielerin Lotte Medelsky ihr 70. Lebensjahr.

1880 in Wien geboren, erhielt sie ihre künstlerische Ausbildung am Konservatorium in Wien und bei Alexander Strakosch. 1896 kam sie ans Burgtheater, an dem sie seither ununterbrochen tätig war. Ihren ersten großen Erfolg errang sie in der Rolle des Gretchen in Faust. Durch ihre vielseitige Beschäftigung entwickelte sich ihre Begabung zu vollendeter Meisterschaft. In zahlreichen klassischen und modernen Tragödien spielte sie die tragende Rolle und wurde als gefeierte Heroine eine Stütze ihrer Bühne. Frau Medelsky wurden für ihr verdienstvolles schauspielerisches Wirken verschiedene Auszeichnungen verliehen. Bereits 1901 wurde sie zur Hofschauspielerin und 1924 zum Ehrenmitglied des Burgtheaters ernannt. Sie erhielt auch das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft und anlässlich ihrer 40jährigen Bühnentätigkeit den Ehrenring der Stadt Wien.

### Ausbau der städtischen Sommerkindergärten

=====

17. Mai (Rath.Korr.) In einer Versammlung von Wiener Fürsorgeräten teilte Vizebürgermeister Honay als Amtsführender Stadtrat für das Wohlfahrtswesen mit, daß in diesem Jahr die städtischen Sommerkindergärten bedeutend ausgebaut werden. Die Zerstörungen, die der Krieg in den Tageserholungsstätten für Kinder verursacht hat, sind nun zum großen Teil behoben. Im Jahre 1947, als zum ersten Male Sommerkindergärten geschaffen wurden, konnten nur 500 Kinder aufgenommen werden. Es ist erfreulich, daß durch den Ausbau dieser Einrichtung im vergangenen Jahre bereits mehr als 2.000 Kinder Pflege und Erholung finden konnten. In diesem Sommer werden rund 4.200 Kinder, also mehr als doppelt so viele wie im vergangenen Jahre, die Sommerkindergärten besuchen können. Es werden vom Jugendamt der Stadt Wien sieben Tageserholungsstätten als Sommerkindergärten betrieben. Davon sind zwei in der Leopoldstadt (Weißau und Freudenau). Ferner gibt es die Tageserholungsstätten auf dem Laaer Berg, Girzenberg (Hietzing), Knödelhütte (Penzing), Ruinenwiese (Ottakring) und in Pötzleinsdorf.

In einigen dieser Sommerkindergärten ist der Betrieb bereits am 15. Mai aufgenommen worden. Die übrigen werden am 30. Mai eröffnet.

Die Kinder werden entweder mit der Straßenbahn oder mit Autobussen in die Sommerkindergärten gebracht. Große Wiesenflächen mit Planschbecken bieten den Kindern wirkliche Erholung.

Die Auswahl der Kinder erfolgt nach sozialen Grundsätzen; der größte Teil kommt aus Arbeiterfamilien. So hat die Gemeindeverwaltung wieder einen begrüßenswerten Fortschritt auf dem Gebiete des Ausbaues der Kinderfürsorge zu verzeichnen.

### Rückgang der Infektionskrankheiten

=====

17. Mai (Rath.Korr.) Wie dem Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes für den Monat April zu entnehmen ist, ist in diesem Zeitraum die Zahl der anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten weiter zurückgegangen. Während es im März noch 211 Diphtheriefälle gab, waren es im Berichtsmonat nur 169. Besonders augen-

scheinlich ist der Rückgang bei Scharlach. 584 Erkrankungen im März stehen nur 340 Fälle im April gegenüber. Im April gab es auch keinen einzigen Fall von Kinderlähmung. Nur die Typhuserkrankungen sind von 9 Fällen im März auf 14 im April gestiegen.

Die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen betrug 2966 (März 3608). Davon wiesen 1934 eine Tuberkulose auf (Vormonat 2333). Am Ende des Berichtsmonats waren von der Fürsorge 40.425 aktive Tuberkulose (Vormonat 40.704) erfaßt.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 5326. Von 510 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 19 geschlechtskrank. Unter 363 untersuchten Geheimprostituierten waren 31 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 320 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 419).

#### Rindermarkt, Nachmarkt vom 17. Mai

=====

17. Mai (Rath.Korr.) Vom Hauptmarkt zurückgeblieben: 11 Ochsen, 45 Stiere, 34 Kühe, Summe 90. Neu aufgetrieben aus dem Inland: 8 Ochsen, 1 Kuh, Summe 9. Gesamtauftrieb daher: 19 Ochsen, 45 Stiere, 35 Kühe, Summe 99. Verkauft wurden 11 Ochsen, 10 Stiere, 13 Kühe, Summe 34.

Bei sehr flauem Marktverkehr wurden Rinder aller Qualitäten zu schwach behaupteten Hauptmarktpreisen gehandelt.

Auf dem Schweinenachmarkt war kein Auftrieb zu verzeichnen.

#### Erste Gleichenfeier in Liesing

=====

17. Mai (Rath.Korr.) Heute nachmittag konnte in Liesing die erste Dachgleiche seit 1945 bei einem städtischen Wohnhaus gefeiert werden. In der Schöffelgasse ist ein dreistöck hoher Bau im Entstehen, der 41 Wohnungen umfaßt die noch heuer bezogen werden können.

Zu der Gleichenfeier waren Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Jonas, Bezirksvorsteher Radfux, Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Gundacker, sowie leitende Beamte des Stadtbauamtes und die Ingenieure der Bau-

firma erschienen.

Vizebürgermeister Honay hielt vor den versammelten Arbeitern eine Ansprache, in der er ihnen seinen Dank für die geleistete Arbeit sagte. Er kam auf die Bemühungen der Stadt Wien um den sozialen Wohnhausbau zu sprechen und versicherte den Arbeitern, daß die Stadtverwaltung alles tun wird um die Wiener Bevölkerung aus Not und Elend wieder herauszureißen. Er richtete an die Arbeiter die Bitte, gemeinsam für eine bessere Zukunft zu arbeiten.

Bezirksvorsteher Radfux gab seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, daß heute die erste Gleichfeier stattfinden kann. Er wies darauf hin, daß für den vom Krieg stark betroffenen Bezirk Liesing der Wohnbau besonders wichtig ist. Es gibt derzeit allein in Liesing 3.600 Wohnungssuchende. Zum Abschluß seiner Ansprache dankte Bezirksvorsteher Radfux der Gemeinde Wien für die Errichtung dieses Baues.

Preisverteilung für die Sieger im "Wettbewerb der Jüngsten"  
=====

17. Mai (Rath.Korr.) Das Konservatorium und die Musikschulen der Stadt Wien die über alle Bezirke verteilt sind, veranstalteten heuer zum ersten Mal einen "Wettbewerb der Jüngsten" für Klavier und Geige. Teilnahmeberechtigt waren Knaben und Mädchen bis zu 12 Jahren. In diesem Wettbewerb wurden zuerst für jedes der beiden Fächer die Klassenbesten ermittelt, hierauf die Schulbesten.

Den 22 Siegern wurde heute nachmittag im Konservatorium der Stadt Wien in der Johannesgasse im Verlaufe einer kleinen Feier, der Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Mandl beiwohnten, je ein Diplom und zwei Bücher als Preise überreicht. Die schönen Bücher von denen jedes zum Musikleben Beziehung hat, sind von den Städtischen Büchereien und vom Österreichischen Bundesverlag zur Verfügung gestellt worden. Aber auch viele andere Schülerinnen und Schüler erhielten für gute Leistungen Diplome.

Lustig-Prean, der Direktor der Musiklehranstalten der Stadt Wien, sprach im Namen der Prüfungskommission. Er verwies auf die große Zahl hervorragender junger Talente, die im Verlaufe dieses



Wettbewerbes festgestellt werden konnte. Es sei anzunehmen, daß sich unter den kleinen Künstlern die heute ausgezeichnet wurden, sicher einige befinden, die man einmal zu den Großen zählen können wird.

Stadtrat Mandl hob die innige und sinnvolle Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Schülern in den Städtischen Musikschulen hervor, die so gute Erfolge zeitigen konnte. Diese Gemeinschaftsarbeit erfülle Aufgaben, deren Ziele edel und in die Zukunft gerichtet sind.

Vizebürgermeister Honay bezeichnete es als eine Bestätigung des Begriffes "Wien ist eine Musikstadt" wenn bei dieser Preisverteilung zu sehen ist, wie aus allen Wiener Bezirken die kleinen Künstler zusammengekommen sind. Die Stadt Wien will ihre Musiklehranstalten pflegen, hegen und ausbauen. Vizebürgermeister Honay dankte hierauf den Lehrkräften für ihre fruchtbringende Arbeit insbesondere aber Direktor Lustig-Prean, der vor einem Jahr dieses verantwortungsvolle Amt übernommen und erfolgreich geführt hat. Der Vizebürgermeister schloß mit dem Wunsche, daß aus diesen Lehranstalten Meister hervorgehen mögen, die den Ruf der Wiener Musik in die Welt hinaus tragen.